**NEPG (North-Western European Potato Growers)**
**Pressemitteilung September 2026**

## Eine vom Klimawandel geprägte Saison. Eine Vermarktungssaison voller offener Fragen!

**Die Erzeuger in Nordwesteuropa haben im Frühjahr 2026 13,7 % weniger Kartoffeln angebaut. Dies entspricht einem historischen Rückgang um 82.700 ha auf aktuell 521.500 ha, verglichen mit 604.000 ha im Jahr 2025. Die durchschnittlichen Erträge, die in den kommenden Tagen oder Wochen endgültig feststehen werden, liegen deutlich unter dem 5-Jahres-Durchschnitt. Auch die Knollengrößen und -längen fallen weit unterdurchschnittlich aus. Eine gewisse Anzahl von Erzeugern wird Schwierigkeiten haben, die vertraglich vereinbarten Mengen zu liefern.**

**Die NEPG-Erzeuger betonen erneut, dass die Umstellung auf widerstandsfähigere und robustere Sorten (hinsichtlich Hitze, Trockenheit, Kraut- und Knollenfäule, geringerem Stickstoffbedarf usw.) unbedingt notwendig ist. Wir benötigen dringend mehr Forschung und neue Anbaumethoden, die uns bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen. Die Landwirte dürfen nicht die Einzigen sein, die die Hauptlast des Klimawandels tragen müssen!**

| EU-04 KONSUMKARTOFFELN (ohne Saatgut und Stärkekartoffeln) | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 14 September 2026 | | | | | | | | | |
| **Jahr** | **2018** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** | **2026** | **Vergleich 2026 zu 2025** | **Ø 5-Jahre** | **2026 im Vergl. Ø 5-Jahre in %** |
| **Länder NEPG** | | | | | | | | | |
| **Produktion (x 1.000 t) Ø 5 Jahre** | 21.490 | 22.652 | 22.120 | 22.730 | 23.137 | 23.986 | | | |
| **Veränd. zum Vorj. in %** | (17,7%) | (4,6%) | 6,5% | 6,9% | 12,4% | (25,4%) | | | |
| **Total** | **20.043** | **21.682** | **23.094** | **24.684** | **27.750** | **20.695** | (25,4%) | 23.986 | (13,7%) |
| **BE - Belgien** | 3.475 | 3.962 | 4.428 | 4.357 | 5.301 | 3.431 | (35,3%) | 4.459 | (23,1%) |
| **DE - Deutschland** | 7.319 | 7.995 | 8.444 | 9.240 | 9.967 | 7.550 | (24,3%) | 8.795 | (14,2%) |
| **FR - Frankreich** | 5.956 | 6.045 | 6.863 | 7.711 | 8.260 | 6.485 | (21,5%) | 7.155 | (9,4%) |
| **NL - Niederlande** | 3.294 | 3.680 | 3.359 | 3.375 | 4.221 | 3.229 | (23,5%) | 3.577 | (9,7%) |
| | | | | | | | | | |
| **Anbaufläche (ha) Ø 5 J.** | 447.357 | 502.886 | 508.356 | 513.753 | 524.488 | 540.866 | | | |
| **Veränd. zum Vorj. in %** | 2,5% | 2,5% | 2,3% | 9,0% | 6,1% | (13,7%) | | | |
| **Total** | **495.338** | **510.616** | **522.325** | **569.216** | **604.162** | **521.455** | (13,7%) | 524.488 | 15,2% |
| **BE - Belgien** | 94.428 | 92.355 | 96.254 | 101.805 | 107.962 | 89.105 | (17,5%) | 97.605 | (8,7%) |
| **DE - Deutschland** | 178.500 | 189.000 | 191.910 | 210.000 | 221.000 | 188.750 | (14,6%) | 198.994 | (5,1%) |
| **FR - Frankreich** | 145.260 | 152.590 | 158.677 | 178.918 | 192.100 | 173.400 | (9,7%) | 167.240 | 3,7% |
| **NL - Niederlande** | 77.150 | 76.671 | 75.484 | 78.493 | 83.100 | 70.200 | (15,5%) | 77.027 | (8,9%) |
| | | | | | | | | | |
| **Ertrag (t/ha) Ø 5 Jahre** | 48,0 | 45,1 | 43,6 | 44,4 | 44,3 | 44,7 | | | |
| **Veränd. zum Vorj. in %** | (19,7%) | (5,5%) | 3,1% | (2,7%) | 8,7% | (13,9%) | | | |
| **Total** | **40,5** | **43,1** | **44,4** | **43,2** | **47,0** | **40,5** | 8,7% | **44,7** | 5,2% |
| **BE - Belgien** | 36,8 | 42,9 | 46,0 | 42,8 | 49,1 | 38,5 | 14,7% | 45,6 | (15,6%) |
| **DE - Deutschland** | 41,0 | 42,3 | 44,0 | 44,0 | 45,1 | 40,0 | 2,5% | 44,2 | (9,5%) |
| **FR - Frankreich** | 41,0 | 39,2 | 43,3 | 43,1 | 43,0 | 37,4 | (0,2%) | 42,5 | (12,1%) |
| **NL - Niederlande** | 42,7 | 48,0 | 44,5 | 43,0 | 50,8 | 46,0 | 18,1% | 46,4 | (0,8%) |

Dies ist eine erste Schätzung der der Enderträge und der Produktionsmenge, die die NEPG im Anschluss an ihre Sitzung am Vorabend der „PotatoEurope“ vornimmt. Wie üblich wird die NEPG die endgültigen Zahlen zu einem späteren Zeitpunkt in der Saison bekannt geben. Auf einigen Feldern ist noch ein gewisses Wachstum möglich; die Kartoffeln befinden sich größtenteils noch auf dem Acker und sind noch nicht eingelagert! Dennoch könnte die Ernte 2026 aufgrund des Rückgangs der Anbaufläche und der schwierigen Wachstumsbedingungen eine der schwächsten der letzten 10 Jahre sein. Zudem haben die Witterungsbedingungen die Knollengröße erheblich beeinflusst, wodurch es schwierig sein könnte, eine ausreichende Länge zu erzielen, was wiederum die Verwendung für bestimmte industrielle Verwendungszwecke erschweren könnte.

**Hitze und Trockenheit: erhebliche Auswirkungen auf die Kartoffelbestände**

Im gesamten NEPG-Gebiet – mit Ausnahme von Norddeutschland und den Niederlanden nördlich der „großen Flüsse“, wo die Niederschlagsmengen eher dem Durchschnitt entsprachen – herrschten im Juli und August Trockenheit und weit überdurchschnittliche Temperaturen. Selbst dort, wo eine Bewässerung möglich war und intensiv genutzt wurde – in einigen Regionen war die Bewässerung verboten oder eingeschränkt –, konnten sich die Kartoffelbestände nicht normal entwickeln und wachsen. Probleme durch Wiederaustrieb dürften zwar insgesamt begrenzt, aber dennoch real sein; zudem stellen Drahtwürmer ein zunehmendes Problem dar, ganz zu schweigen vom Auftreten der Stolbur-Krankheit. Auch die frühere Keimung wird bei der Lagerung während der Vermarktungssaison eine Herausforderung darstellen.

Ein erheblicher Teil der Erzeuger wird Schwierigkeiten haben, die vertraglich vereinbarten Mengen zu liefern, insbesondere in Belgien und Frankreich. Händler und Verarbeiter müssen ihre Spezifikationen anpassen und den Erzeugern, die mit diesen gravierenden Problemen – unzureichende Erntemengen sowie geringere Knollenlängen und -größen – konfrontiert sind, mehr Flexibilität entgegenbringen.

Nicht nur die Verarbeiter benötigen Kartoffeln, insbesondere großkalibrige Ware und lange Knollen. Die Nachfrage auf den Frischmärkten in Süd- und Osteuropa bleibt stark, während auch Großbritannien aufgrund der Dürre und Hitze des Sommers 2026 jenseits des Ärmelkanals und der Nordsee Kartoffeln und Verarbeitungsprodukte benötigen wird. Vor diesem Hintergrund müssen möglicherweise auch Exportkunden ihre üblichen Spezifikationen und Erwartungen anpassen, insbesondere hinsichtlich der Knollengröße und -länge. Da die Verfügbarkeit der gewohnten großen und langen Kartoffeln in dieser Saison eingeschränkter ist, ist eine größere Flexibilität bei den Produktspezifikationen erforderlich.

**Eine kürzere Kampagne und zwei Abnehmer für dieselbe Ernte**

Die neue Kampagne wird kürzer ausfallen als üblich: Die Verarbeiter haben die Ernte 2025 bis Anfang September verarbeitet, und Frühkartoffeln der Ernte 2027 könnten bei günstigen Bedingungen früher verfügbar sein (oder ein Teil davon könnte aus Bordeaux oder anderen Regionen/Ländern stammen).

**Bedarf an neuen Sorten und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Anbaumethoden**

Die Erzeuger sind den Folgen des Klimawandels am unmittelbarsten ausgesetzt und betonen erneut, wie wichtig widerstandsfähige und robuste Sorten für die Zukunft sind. Doch die gesamte Branche ist gefordert – von Züchtern, Pflanzgut- und Speisekartoffelerzeugern, Händlern und Verarbeitern bis hin zu Wissenschaft und Forschung im Kartoffelbereich!

Wir müssen über neue Anbautechniken nachdenken und diese erproben: Die Anlage von Wasserspeichern, optimierte Bewässerungstechniken, Agroforstwirtschaft, die Erhöhung des Humusgehalts sowie Mulchen könnten – ergänzend zu verbesserten Sorten – Teil der Lösung sein.

Die folgenden Organisationen sind aktive Mitglieder der NEPG (in alphabetischer Reihenfolge): ABS (Belgien), FIWAP (Belgien), FWA (Belgien), Viaverda (Belgien), REKA (Deutschland), UNPT (Frankreich) und VTA (Niederlande).

*NEPG (North-western European Potato Growers) – 14 September 2026*